

## **Das neue Heim der Charlottenburger Sparkasse**

(Artikel aus: Neue Zeit, 44. Jg., Nr. 215, vom 13.09.1913, Recherche: Stefan Knobloch)

Gestern Mittag wurde das neue Heim der Charlottenburger Sparkasse im Erweiterungsbau des Rathauses in der Berlinerstraße den Vertretern der Charlottenburger und Berliner Presse erklärt und gezeigt. Im Sitzungssaale des Magistrats erklärte, nachdem Bürgermeister Dr. Maier die Erschienenen begrüßt hatte, Stadtbaurat Seeling den nach seinen Projekten ausgeführten Bau:

Als vor 2 Jahren mit dem Erweiterungsbau des Rathauses begonnen wurde, machte man das Bedürfnis der Sparkasse nach einem größeren für die Abfertigung des Publikums bestimmten Raume zu einem Teil des Bauprogramms. Die den heutigen Bedürfnissen der Sparkasse vollauf genügenden Räume im Erweiterungsbau bilden eine Ergänzung der Sparkassenräume im Herzen des alten Rathauses. Eine besonders wertvolle Ergänzung stellen die im Zusammenhang mit der neuen Sparkasse errichteten Stahlkammern dar, die zur Verwahrung von wichtigen Dokumenten, Wertpapieren usw. dienen. Die Türen zu diesen Gewölben stammen von Ade, die Fächer von der Panzer A.G. Durch eine schmucke Vorhalle tritt man in den durch Oberlicht hell erleuchteten Abfertigungsraum, an dem sich die Kassenschalter befinden und von dem man durch eine geschlossene Treppe in die Gewölbe gelangen kann.

Im Anschluß daran gab Stadtrat und Stadtkämmerer Scholtz nähere Aufschlüsse über die Einrichtungen des neuen Geschäftsraumes der städtischen Sparkasse sowie über die Entwicklung der Kasse, die im vorigen Jahre auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken konnte. Gegenwärtig sind annähernd 120 000 Sparbücher ausgegeben, die auf rund 60 Millionen Spareinlagen lauten, sodaß auf je 100 Einwohner eine Spareinlage von 35,80 Mark entfallen. Interessant ist, daß selbst in den letzten Jahren des finanziellen Niederganges die Einnahmen der Sparkasse an Spargeldern stetig gewachsen sind. Außer der Hauptstelle bestehen zwei Nebenstellen, die Auszahlungsbefugnis haben und daneben 13 Annahmestellen. Demnächst wird die Sparkasse auch für den Giroverkehr erweitert werden. Herr Stadtkämmerer Scholtz erklärte sodann den gesamten Geschäftsgang in der neuen Sparkasse, namentlich den bedeutend erleichterten Verkehr mit dem Publikum. Weshalb die Sparkasse schon jetzt vor der Fertigstellung des gesamten Erweiterungsbaues dem Verkehr übergeben werde, erklärte Herr Stadtrat Scholtz dahin, daß der Quartalsverkehr zum Oktober und namentlich der überaus große Weihnachtsverkehr Veranlassung dazu gegeben hätten. Der unter dem Kassenraum liegende Tresor ist für 50 000 feuer- und diebessichere Fächer eingerichtet, von denen bis jetzt 500 gemietet sind.

Sodann erfolgte unter Führung der Herren Stadtbaurat Seeling und Kämmerer Scholtz ein Rundgang durch den neuen Kassenraum und die unterirdische Tresoranlage. Durch die großen Vorhallen tritt man in den eigentlichen Kassenraum, der alle möglichen Einrichtungen enthält, die zur leichten und bequemen Abfertigung des Publikums dienen. Sitzgelegenheiten und Schreibtische dienen den Interessenten der Kasse zur bequemen Abfertigung ihrer Geschäfte. Der Riesenraum entbehrt auch nicht der dekorativen Ausstattung.

Die vier Lebensalter des Mannes und der Frau, vom Kindes- bis zum Greisenalter und die allegorischen Darstellungen des Säens und der Ernte in Majoliken deuten auf analoge Vorgänge im menschlichen Leben, wie das Sparen sie zeigt, hin.

Dann erfolgte ein Rundgang durch die Tresoranlagen und eine Vorführung der kleinen und größeren Safes.

Die freundliche Gestaltung der einladenden Räume ist dem Stadtbaurat Seeling zu verdanken. Die Brunnenfiguren der Vorhalle stammen von Bildhauer Butzke, die Majoliken sind in Velten gebrannt und von Hinrichsen u. Isenbeck modelliert. Die noch in der Fertigstellung begriffenen Bildhauerarbeiten der Fassade rühren von dem Charlottenburger Bildhauer Prof. August Vogel in Westend her.

Die neuen Sparkassenräume werden heute dem Verkehr übergeben.